

1. Juli 1916

8

### Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 31. Juli. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

#### Rußland.

28. Juli, nachmittags. Bei Krewo schoß unsre Artillerie ein feindliches Flugzeug herunter, das in die Linien des Gegners fiel. Nordöstlich und südöstlich von Baranowitschi Artillerietätigkeit und Kämpfe in vorgeschobenen Stellungen, wobei wir an einigen Stellen vorwärtskamen. Im Gebiete der Flüsse Slonowka und Boldurka wurde unser Vormarsch erfolgreich fortgesetzt.

28. Juli, abends. Westlich von Lutz gingen unsre Truppen zum Angriff über und durchbrachen die ganze feindliche Front. Wir rückten nach einem völligen Siege über den Feind weiter vor. Unsre Kavallerie verfolgt den in Unordnung zurückgehenden Gegner. Wir erbeuteten in dieser Gegend 46 Geschütze, darunter 6 Mörser, sowie 4 Maschinengewehre; etwa 30 Offiziere, inbegriffen zwei Generale und 2 Regimentskommandeure, mehr als 9000 Soldaten machten wir zu Gefangenen. Im Slonowka-Boldurkatalale warfen unsre Truppen den Gegner auf der ganzen Linie und verfolgten ihn in der Richtung auf Brody, wo Explosionen und Brände zu bemerken waren und wo man einen ununterbrochenen Rückzug von Kolonnen und Trains sehen konnte. Am 28. Juli um 6 Uhr 30 Minuten nahmen wir Brody ein. Die Gefangenenzahl und die Beute stehen heute noch nicht fest.

29. Juli, nachmittags. Am 28. d. überflog ein Flugzeuggeschwader, bestehend aus zehn Flugzeugen, Baranowitschi und warf Bomben auf die Bahnhofsanlagen und das rollende Material ab, wodurch mehrere Brände verursacht wurden. Ein feindlicher Albatros, der den Flecken Budslaw (41 Kilometer östlich des Marocssees) überflog, wurde nördlich des Miadziossees von Leutnant Tomson, der einen Newportapparat steuerte, angegriffen und bis über den Flecken Kobylnit (8 Kilometer westlich des Miadziossees) verfolgt, wo er in nordwestlicher Richtung verschwand. Tomson beschloß das Lager in der Nähe des feindlichen Flughafens Kobylnit mit Maschinengewehr und lehrte unversehrt in unsre Linien zurück. Die Armee des Generals Brussilow griff den Feind an und warf ihn auf der ganzen Linie von der Eisenbahn Kowel-Rezhszce bis Brody; die Stadt Brody wurde genommen. Die Truppen des Generals Leischikly warfen in einem energischen Angriff den Feind in der Richtung Stanislaw südlich des Dnjestr und brachten Gefangene und Beute ein, die jedoch noch nicht gezählt ist. Eine tapfere Division eingeborner kaukasischer Truppen eroberte Jezierzany (10 Kilometer südöstlich Tlumacz) an der Straße nach Tlumacz.

Nach ergänzenden Meldungen stieg die Gesamtzahl der seit dem 28. Juli gemachten Gefangenen auf 400 Offiziere und 20.000 Soldaten; 55 Geschütze wurden genommen, außerdem Maschinengewehre und große Mengen Kriegsmaterial, die sich noch nicht übersehen lassen.

29. Juli, abends. Westfront. Bei Sulewitze (4 Kilometer südlich der Bahn Garni-Kowel) am Stochod gingen unsre

Truppen auf Stochodbrücken auf das linke Ufer über und richteten sich dort ein. Feindliche Flieger überflogen den Raum Logischin-Bahnhof, Maniewitze (26 Kilometer nordwestlich Czartorysk) und warfen Bomben ab. Längs der Eisenbahn Kowel-Rezhszce dauert das Vorgehen unsrer Truppen an. Der Feind ist über den Stochodfluß zurückgeworfen worden. Im Raume südwestlich von Lutz überflogen zahlreiche feindliche Flugzeuge unsre Linien, warfen Bomben und beschossen unsre Truppen mit Maschinengewehren. Südlich des Dnjestr sucht der von unsern Truppen in der Richtung Stanislaw verfolgte Feind in vorher ausgebauten Stellungen haltzumachen; die von unsern Truppen eingehenden Meldungen sind jedoch noch so spärlich, daß man nur ein annäherndes Bild gewinnen kann. Bis jetzt sind an von den Truppen des Generals Brussilow vom 28. bis 29. Juli eingebrachten Gefangenen gezählt: zwei Generale, mehr als 651 Offiziere und 32.000 Soldaten, darunter eine große Anzahl Deutsche, an Beute 114 Geschütze, darunter 29 schwere. Von dieser Zahl erbeuteten die Truppen des Generals Leischikly 21 deutsche schwere Geschütze und 85 Maschinengewehre. Bei der Gesamtzahl der Gefangenen und der Beute ist ein Teil der von den Truppen des Generals Sacharow während der dreitägigen Kämpfe bei Brody gemachten Gefangenen und Beute eingerechnet; dies sind 126 Offiziere, 13.569 Soldaten, 9 Geschütze, 40 Maschinengewehre und an 15.000 Gewehre. Die Gesamtzahl der von den Truppen des Generals Sacharow seit 16. Juli bis 28. Juli eingebrachten Gefangenen und Beute beträgt 940 Offiziere, 39.152 Soldaten, 49 Geschütze, davon 17 schwere, 100 Maschinengewehre, 49 Bombenwerfer mit 80 Bombenwagen und Artilleriemunitionswagen, 58 Maschinengewehrwagen und 6 Depots mit Artillerie- und Pioniermaterial.

### Der italienische Generalstabsbericht.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

#### Italien.

29. Juli. Im Usticotal erneuerte der Feind in der Nacht auf den 28. Juli den Versuch, unsre Besatzung auf dem Monte Simone zu überraschen, wurde aber sofort abgewiesen.

Gestern Tätigkeit der feindlichen Artillerie gegen die Ortschaften im Becken von Asiago und gegen die Linie Spera-Trigno im Suganatal. Es gab einige Brände.

Im Travignolotal machten unsre Truppen trotz des schlechten Wetters auf den Abhängen des Colbricon gegen das Ceremanatal einige Fortschritte und wiesen zwei feindliche Gegenangriffe ab.

Am Fozzo Artillerieduell. Die feindliche Artillerie belegte die Ortschaften westlich von Görz mit einigen Granaten.

Am Karstplateau belegte ein eigenes Flugzeuggeschwader Lagerplätze und Parks im Abschnitt von Obpachiasella mit Bomben. Feindliche Flugzeuge, welche während der Aktion erschienen, wurden angegriffen und verjagt. Eines derselben stürzte ab und geriet in Brand.

Es wird gemeldet, daß der Feind immer reichlicher Explosivgeschosse verwendet.